

Erwachen.

Gedicht v. Em. Geibel.

Ziemlich munter.

Josef Sucher, 1873.

Singstimme.

Pianoforte.

mf

Und als ich auf - stand früh am Tag und

cresc.

mein - te, dass es noch Win - ter sei, da jauchz - te schon mit

cresc.

lust' - gem Schläg die Lerch' an mei - nem Fen - ster frei.

tr

Etwas ruhiger *heimlich* *nicht eilen*

Vom blö - den Traum, Lang - schlä - fer, bist du end - lich er -

wacht? — Du schließt und merk - test das Sü - sse kaum, — denn

cresc. *f*

sacht, — denn sacht — ist kom - men der Früh - - - ling

3

ü - ber Nacht! —

p *con s* *con s* *f* *f* *f*

Etwas freudiger.

Und als ich schau - te zum Him - mels - raum, da war er so

mf

f *breit* *rit.* *mf*

blau, da war er so weit; und als ich blick - te auf

f *rit.* *mf*

Strauch und Baum, da tru - gen sie all' ein grü - - nes Kleid.

p *langsam* *rit.* *pp*

Und als ich sah in die eig' - ne Brust, da sass die Lie - be da -

p *pp*

Mässig bewegt und ausdrucksvoll

rin und sang, was sel - ber so süß mir nim - mer be -

wusst mir nim - mer be - wusst; das

p *rit.* *a tempo cresc.*

espress. *a tempo* *p* *cresc.*

klang, das klang und soll nun klin - gen mein

Le - - - - - ben lang!